

KULTUR Wiesbadener



Zum Jubiläums-JA! im charmanten „Hinterhof-Palazzo“ kredenzt Pianistin Sigrig Jennes-Müller, Hausherrin und Sopranistin Mary Lou Sullivan-Delcroix mit Schauspielerin Sina Weiß eine Hommage an Ethel Smyth.

VIELSAITIGER STURMVOGEL – EIN STERNSTÜNDLEIN ALS HOMMAGE AN ETHEL SMYTH IM HINTERHOF-PALAZZO

George Bernard Shaw befand: „Ihre Musik ist männlicher als die von Händel!“ Mit Grieg und Tschaiowsky stand Ethel Smyth auf freundschaftlichem Fuß, mit Brahms – der weibliche Kreativität als Konkurrenz ablehnte – diskutierte sie über komponierende Frauen.

Vier ihrer sechs Opern wurden in Deutschland uraufgeführt. Der hochkarätigen Ausnahmeerscheinung als englischer Komponistin, Schriftstellerin, Dirigentin und Suffragette war ein kleines Sternstündlein im Hinterhof-Palazzo gewidmet. Das Publikum dankte mit andauerndem Beifall. Sopranistin Mary Lou Sullivan-Delcroix zieht als „kulturelle Institution“ im Wiesbadener Westend seit 30 Jahren mit ihrer „Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache“ in den Bann. Seit 1996 hat die Werkstatt ihr charmantes Domizil in der Walramstraße 35 und firmiert unter dem Markennamen „Hinterhof-Palazzo“.

Am 17. September wird zum Spätsommerfest unter der Devise „20 JA!re Hinterhof-Palazzo“ eingeladen, Ehrengast ist die Namensgeberin Gesine Werner vom Interkulturellen Salon.

Zum 20. Geburtstag zelebrierte Vielsaitigkeits-Künstlein Mary-Lou eine spannende Zeitreise in Klang und Wort. Unter dem Titel „Sturmwind – eine Annäherung an Ethel Smyth (1858 – 1944)“ widmete sich die hinreißend interpretierende Hausherrin mit ihrer faszinierend delikat begleitenden Pianistin Sigrig Jennes-Müller der kaum bekannten viktorianischen Musikdramatikerin. Smyth-Kompositionen erwiesen sich der Werke von Brahms und dem befreundeten Ehepaar Elisabeth und Heinrich von Herzogenberg als ebenbürtig. Die von Sina Weiß gelesenen Texte machten ergänzend mit der humorvoll plastisch formulierenden Autorin Ethel Smyth bekannt.